

Roland Bischoff, Herenholzweg 34, 8906 Bonstetten

Antrag zu Händen der MEV vom 19.11.2010

Wärmeübergabestation im Gebäude

Ausgangslage

Unsere Häuser wurden in den 80er Jahren erstellt und werden über eine externe Heizzentrale mit Warmwasser versorgt. In jedem Haus steht eine Unterstation, welche in eigener Verantwortung durch den jeweiligen Eigentümer bewirtschaftet wird. Die Unterstationen sind in unterschiedlichem Zustand und einige müssen in nächster Zeit ersetzt werden.

Von der Heizungskommission wird richtigerweise empfohlen, keine Investitionen mehr in alte Unterstationen zu tätigen. Eine Entscheidung, welche Heizungsanlage wir zukünftig einsetzen, wird sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Trotzdem werden einige Eigentümer in dieser Zwischenzeit Defekte in den Unterstationen haben. Wir müssen deshalb von der Heizungskommission zwei Vorschläge von Wärmeübergabestationen haben, welche unabhängig vom Entscheid der Heizungsanlage eingesetzt werden können. Der unten stehende Antrag soll zum Tragen kommen, wenn keine Heizungsvariante in der Abstimmung angenommen wird.

Antrag

Jedes Haus wird bis spätestens Ende 2011 mit einer neuen Wärmeübergabestation mit integriertem Wärmezähler und ebenfalls neuem (grösser und besser isoliert) Boiler ausgerüstet. Die Übergabestation muss bei allen Eigentümern gleichzeitig installiert werden.

Begründung

- Garantiert eine faire Heizkostenabrechnung (Umstellung, gleiche Wärmezähler)
- Kostenvorteile (Beschaffung, Montage, Inbetriebnahme, Finanzierungsmodell)
- Vereinfachung bei der technischen Umsetzung
- Vorteile bei der Wartung und beim Unterhalt (gleicher Typ)
- Vorteile bei der Einstellung der Steuerung

Fazit

Vorbeugen ist besser als heilen. Wir alle wissen, dass unsere Unterstationen aufgrund ihres Alters über kurz oder lang ersetzt werden müssen. Der Ersatz ist deshalb eine gute Investition, welcher sicher stellt, dass wir immer warmes Wasser in unseren Häusern zur Verfügung haben.

Bonstetten, 11.Oktober. 2010